

Märkische Allgemeine



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Nachrichten » Wirtschaft » **Wirtschaft aus der MAZ**

10.03.2010

ENERGIE: Ehemaliger CIA-Chef denkt grün

James Woolsey wirbt für alternative Energien / Deutsches Einspeisegesetz als Vorbild

POTSDAM - „Einspeisegesetz“ – das komplizierte deutsche Wort geht dem US-Amerikaner James Woolsey erstaunlich leicht über die Lippen. Woolsey mag einfach die Idee, die dahinter steckt: Es gibt Geld für lokal und meist aus alternativen Quellen erzeugte Energie, die ins Netz eingespeist wird. „So etwas brauchen wir in den Vereinigten Staaten auch“, postulierte Woolsey am Montagabend bei einer Gesprächsrunde der Potsdamer Gesellschaft für transatlantischen Dialog, Gateway Brandenburg–Washington. Es war die erste Gesprächsrunde dieser Art. „Weitere werden folgen“, so der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Brandenburgs ehemaliger Innenminister Jörg Schönbohm (CDU).

Gastredner Woolsey stand viele Jahre in Diensten von US-Regierungen, war Anfang der 90er Chef des Geheimdienstes CIA und engagiert sich heute für Investitionen in saubere, alternative Energien. Deutschland, so die Einschätzung des 68-Jährigen, habe sich dank des Einspeisegesetzes in eine gewisse Vorreiterrolle katapultiert. Es seien Investitionen in Energien wie Solarkraft oder Biomasse ausgelöst worden. Als vorteilhaft bewertet Woolsey zudem die stärkere lokale Energieerzeugung. Die mache das Energienetz weniger anfällig für Angriffe.

Woolsey macht sich Sorgen über eine sichere Energieversorgung – und wird so zum Fürsprecher alternativer Energiekonzepte. Sein Ansatz: Die Volkswirtschaft der USA – und anderer Industrienationen – setzt vielfach auf die Ressource Erdöl. Damit sei man bei den Preisen „abhängig vom guten Willen“ der Organisation erdölexportierender Länder (Opec). In den USA würde die Energie zur Fortbewegung zu 95 Prozent aus Erdöl gewonnen. Hier will Woolsey ansetzen. Seine Lösungsmöglichkeiten seien „relativ schnell“ umzusetzen.

Er will mehr Autos mit Elektromotoren und ist ein Fan von Hybridfahrzeugen, deren Technologie einen Elektro- mit einem Verbrennungsmotor verbindet und als besonders sparsam gilt. Die Opec könnte die Ölpreise gar nicht so weit drosseln, um mit den Preisen für Elektrizität zu konkurrieren, schrieb Woolsey einmal in einem Zeitungsbeitrag. Er sieht zudem Chancen für Biokraftstoffe. Lastkraftwagen und Busse sollten viel häufiger mit Erdgas als mit Diesel fahren. Und neue Elektronik für Fahrzeuge könnte schon sehr schnell für einen geringeren Kraftstoffverbrauch sorgen.

Woolsey selbst lebt seine Ideen vor. Er fährt ein Hybrid-Auto. Sein „Zweitwagen“ ist ein umgerüsteter Pick-up, der nun mit Biodiesel läuft. Einen Großteil des Stromverbrauchs auf seinem Wohnsitz auf dem Land deckt er über Solarenergie ab. (so)

Dialog mit den USA:

Die Potsdamer Gesellschaft für transatlantischen Dialog, Gateway Brandenburg–Washington wurde im Sommer 2009 gegründet.

Ziel ist es, so der Vorstandschef Jörg Schönbohm, Netzwerke in Deutschland und in den USA aufzubauen. Es soll der Austausch von Jugendlichen gefördert werden.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit der US-amerikanischen Potsdam Foundation in Washington zusammen. so